

Machen Sie es richtig KINDGERECHTE MEDIENARBEIT

Mit diesem Informationsblatt möchten wir allen Mitarbeitenden, Journalisten und Partnern von Plan International Deutschland Tipps an die Hand geben, wie sie den Schutz der Kinder und Jugendlichen beim Fotografieren, Filmen und im Interview wahren können.



Indien: Auf Augenhöhe mit den Kindern (Foto: Kaplin/ Plan)

Foto- und Filmaufnahmen ebenso wie Interviews und Gespräche sind ein ungewohnter Eingriff in das Leben der Kinder und Jugendlichen in unseren Programmländern. Die folgenden Punkte sollen Sie dabei unterstützen, die Begegnung zu einem positiven Erlebnis für alle zu machen, sowie Respekt und Würde der Mädchen und Jungen zu berücksichtigen.

Kind- und Jugendgerecht gerecht fotografieren und filmen

- Beachten Sie lokale, kulturelle und soziale Traditionen. Gibt es beispielsweise Tabus beim Fotografieren oder Filmen? Erfragen Sie diese bei dem Team von Plan International.

- Mädchen und Frauen sollten gleichberechtigt gezeigt werden.
- Vermeiden Sie Stereotypisierungen.
- Zeigen Sie, wie wir mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, anstatt sie verletzlich darzustellen.
- Stellen Sie die Betroffenen mit Würde und Respekt dar.
- Vermeiden Sie Poser-Bilder. Wir wollen den Moment erfassen und ihn nicht konstruieren
- Verwenden Sie kein Bildmaterial, das Kinder in Not oder verstört zeigt.
- Bitten Sie traumatisierte Kinder nicht, sich für Bilder zu verkleiden, z.B. ein Mädchen, das als Kind verheiratet war, ihr Hochzeitskleid anzuziehen. Das kann zu einer erneuten Traumatisierung führen.

Bei den Vorbereitungen

- Beachten Sie, dass ein Kind, je nach Alter und Erfahrung, beim Anblick von Kameras und Filmteams aufgeregt oder verängstigt sein kann. Planen Sie deshalb genügend Zeit zum „warm werden“ ein.



Honduras: Kinderjournalisten bei der Arbeit (Foto: Plan)

- Erlauben Sie den Kindern und Jugendlichen, die Aufnahmen aktiv und einfallsreich mit zu gestalten.
- Beziehen Sie auch Familien, Eltern oder andere Erziehungsberechtigte ein.

Während der Aufnahmen

- Achten Sie darauf, dass die Kinder und Jugendlichen möglichst in Augenhöhe aufgenommen werden. So können die Betrachter des Fotos / Films einen emotionalen Kontakt mit ihm herstellen.
- Zeigen Sie die Lebensrealitäten von Kindern. Wir wollen unseren Paten und Spendern zeigen, wie das Leben der Kinder in den Ländern und Gemeinden, die wir unterstützen, wirklich ist, deshalb möchten wir die Kinder in ihrer Umgebung (sofern nicht identifizierbar) zeigen.

Nach den Aufnahmen

- Zeigen Sie dem Kind oder der/dem Jugendlichen ihre Aufnahmen und fragen sie sie, welche Bilder ihnen am besten gefallen.



Katastrophenschutz auf den Philippinen. Kinder üben die Berichterstattung nach einer Katastrophe (Foto: Richard Jacob Dy / Plan)

Bei Katastrophen und Gewalt an Kindern

- Überlebende von Katastrophen sind keine hilflosen Objekte, respektieren Sie ihre Würde. Fotos und Filme sollten dies widerspiegeln.
- Zeichnen Sie ein objektives Bild von Notfällen. Heben Sie die Fähigkeiten und Wünsche der Betroffenen hervor.
- Beharren Sie nicht darauf, dass die Protagonisten traumatische Erlebnisse erzählen.
- Beachten Sie Gefahrenzonen! Ermutigen Sie Kinder und Jugendliche niemals, sich an einem gefährlichen Ort aufzuhalten z.B. neben Bombenschrott.

Kindgerecht Interviews führen

Ein sensibel und gut geführtes Interview oder Gespräch kann die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein stärken und für alle Beteiligten positiv und lehrreich sein. Wenn Sie den Schutz der Mädchen und Jungen berücksichtigen, kann es sein, dass Sie die eine oder andere positive Überraschung erleben.

Vorbereitung

- ❖ Als interviewende Person liegt es in Ihrer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sich das Kind/ die Jugendlichen sicher fühlen und verstehen, was passieren wird.
- ❖ Planen Sie genügend Zeit ein, damit sich alle Beteiligten entspannen können.
- ❖ Stellen Sie sich und ihre Aufgabe dem Kind / der Jugendlichen in kindgerechter Sprache vor. Vermeiden Sie Fremdwörter. Seien Sie freundlich und sachlich. Erklären Sie, dass Ihre Aufgabe z.B. darin besteht, einen Nachrichtenartikel zu verfassen oder Fotos für den Einsatz in Social Media zu machen. Klarheit darüber, wo die Grenzen liegen, ist sowohl für das Wohlbefinden des Befragten als auch des Interviewers wichtig und wird für ein besseres Gesprächsergebnis sorgen.



Kambodscha: Interview zu Gleichberechtigung (Foto: Plan International / F. Struzik - simple human)

- ❖ Körpersprache ist wichtig. Wenn Sie kleine Kinder befragen, gehen Sie mit dem Kind auf

Augenhöhe. Sprechen Sie nicht auf ein Kind herab, weder wörtlich noch metaphorisch.



Kinderjournalisten planen eine Interviewreihe in Nepal. (Foto: Jessica Lomelin/ Plan)

- ❖ Das Gefühl, sich missverstanden zu fühlen, kann schädlich sein. Vermeiden Sie daher Dinge zu versprechen, die Sie nicht einhalten können, z.B. indem Sie vorschlagen, dass die Medienberichterstattung diesem Dorf Hilfe bringen wird.
- ❖ Machen Sie es dem Kind deutlich, dass es das Recht hat, jederzeit Nein zu sagen, wenn er/sie nicht mehr interviewt, gefilmt oder fotografiert werden möchte. Um es dem Kind leichter zu machen, schlagen Sie vor, ein Zeichen mit der lokalen Kollegin aus dem Plan Team zu verabreden, mit dem es signalisieren kann, wenn sie sich mit einem Teil des Interviews unwohl fühlen.
- ❖ Die Interviews sollten in einem sicheren, privaten Rahmen durchgeführt werden, es sei denn, das Kind entscheidet sich, vor anderen zu sprechen.
- ❖ Lassen Sie die Kinder und Jugendlichen mitentscheiden. Helfen Sie ihnen, sich sicher zu fühlen. Verstehen Sie die Machtdynamik und übergeben Sie Kindern und Jugendlichen die Kontrolle, wo immer Sie können.
- ❖ Erkennen Sie an, dass es schwierig sein kann, über bestimmte Themen zu sprechen.
- ❖ Führen Sie die Protagonisten in das Aufnahmegerät ein - stellen Sie sicher, dass das Kind / Jugendliche wissen, dass sie aufgenommen werden und ihre Worte dann öffentlich verwenden, werden können. Wenn Sie

filmen, können Sie erklären, wie die Bearbeitung funktioniert und warum Sie Videomaterial von ihnen benötigen. Das hilft ihnen, den Prozess besser zu verstehen Sie fühlen sich auch sicherer, wenn sie nicht gebeten werden, Dinge zu tun, die sonst für sie unnatürlich oder sinnlos erscheinen.

Interviews führen: Was uns wichtig ist

- ❖ Sprechen Sie niemals alleine mit einem Kind oder Jugendlichen, egal welchen Alters.
- ❖ Überlegen Sie, welche Fragen für die verschiedenen Altersgruppen geeignet sind. Ein jüngeres Kind kann sich vielleicht nicht an chronologische Details über einen Vorfall erinnern, aber es kann Ihnen sagen, was es zu einem bestimmten Zeitpunkt gemacht hat. In einigen Fällen bietet es sich an, ein längeres Interview mit den Eltern und ein kürzeres mit den Kindern zu führen.



Gema aus Ecuador in einem Interview für das lokale Fernsehen. (Foto: Plan)

Während des Interviews

- ❖ Beobachten Sie das Verhalten des Übersetzers oder der Übersetzerin und erklären Sie ihm, dass er im Gespräch mit Kindern, unabhängig von den lokalen Gepflogenheiten, unterstützend und sanft sein muss. Einige Kulturen erwarten zum Beispiel, dass Kinder "nur sprechen, wenn sie angesprochen werden", und dass sie höflich und zurückhaltend sind, wenn sie mit Erwachsenen sprechen. Es ist wichtig, sich der lokalen Gegebenheiten bewusst zu sein, die Sie unbewusst verstärken könnten.
- ❖ Wenn Sie über ein sensibles Thema sprechen, überprüfen Sie, ob die Teilnehmer gerne darüber sprechen, z.B. indem Sie sagen: "Macht es dir was aus, wenn ich dich nach.... frage?"
- ❖ Benutzen Sie positive, motivierende Sprache und Worte.
- ❖ Achten Sie auf die Körpersprache und die Emotionen in der Stimme der Mitwirkenden.
- ❖ Sprechen Sie in einer ruhigen, freundlichen und neutralen Stimme und reagieren Sie nicht mit übertriebenem Schock oder Erstaunen.
- ❖ Stellen Sie direkte Fragen an die Kinder, nicht an die Eltern/oder Sorgeberechtigten. Sonst erhalten Sie die Geschichte des Erwachsenen und nicht die des Kindes.
- ❖ Stellen Sie keine geschlossenen Fragen wie "Hattest du Angst?". Stattdessen könnten Sie fragen: "Wie war das?"
- ❖ Sie können Fragen in einer anderen Form wiederholen, um zu überprüfen, ob das Kind Sie verstanden hat und Sie sich klar genug ausgedrückt haben.
- ❖ Bleiben Sie stets sachlich. Achten Sie jedoch darauf, keine Fragen zu stellen, die negative Gefühle auslösen, wenn sich die Diskussion um traumatische oder beunruhigende Situationen dreht.
- ❖ Bei Interviews mit einem Übersetzer/ einer Übersetzerin sollte darauf geachtet werden, dass der Dolmetscher genau das übersetzt, was das Kind oder der Jugendliche sagt und nicht vermittelt oder zusammenfasst.
- ❖ Finden Sie heraus, woran da Kind / der Jugendliche interessiert ist. Eine nützliche Frage

ist: "Was sollten andere Menschen in deinem Alter darüber wissen?"

- ❖ Überprüfen Sie regelmäßig, ob Sie das Einverständnis für das Interview haben, und tun Sie dies auf eine Weise, die dem Kind oder Jugendlichen die Möglichkeit gibt, Nein zu sagen. Denken Sie daran: Es ist ihre Geschichte, ihr Leben.
- ❖ Sprechen Sie in einer ruhigen, freundlichen und neutralen Stimme und reagieren Sie nicht mit übertriebenem Schock oder Erstaunen.
- ❖ Stellen Sie direkte Fragen an die Kinder, nicht an die Eltern/oder Sorgeberechtigten. Sonst erhalten Sie die Geschichte des Erwachsenen und nicht die des Kindes.
- ❖ Stellen Sie keine geschlossenen Fragen wie "Hattest du Angst?". Stattdessen könnten Sie fragen: "Wie war das?"
- ❖ Sie können Fragen in einer anderen Form wiederholen, um zu überprüfen, ob das Kind Sie verstanden hat und Sie sich klar genug ausgedrückt haben.
- ❖ Vermeiden Sie es im Allgemeinen, Kindern und Jugendlichen Fragen zu stellen, die eine erhöhte emotionale Reaktion hervorrufen sollen.
- ❖ Vermeiden Sie es, eine beleidigende oder beschämende Sprache zu verwenden oder Fragen zu stellen, die darauf hindeuten, dass das Kind oder der Jugendliche für etwas verantwortlich war, wie z.B. "Warum dachtest du, dass es eine gute Idee war, sich der bewaffneten Gruppe anzuschließen"?



- ❖ Verleiten Sie die Protagonisten nicht und laden Sie nicht dazu ein, sich zu belasten. Wenn sie mit der Antwort zögern, drängen Sie sie nicht, sondern gehen Sie einfach zu einer anderen Frage über.

China: Vertauschte Rollen: Mädchen interviewen Benjamin Albert von Plan USA. (Foto: Tian Bo/ Plan)

- ❖ Ermutigen oder animieren Sie Kinder oder Jugendliche nicht, Dinge zu sagen oder zu tun, die sie sonst nicht getan hätten.
- ❖ Wenn die Ansichten eines Befragten politische Meinungen enthalten, mit denen Sie nicht einverstanden sind, stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht in eine "me versus you"-Debatte verrennen. Geben Sie ihnen die Würde, unabhängige Bürger zu sein, auch wenn Sie mit ihren Ansichten nicht einverstanden sind. (Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie es vermeiden sollten, schwierige politische oder ethische Fragen zu untersuchen, sondern stellen Sie sicher, dass Sie dies mit Sorgfalt und Respekt tun.)
- ❖ Denken Sie daran, dass Zuhören die wichtigste Fähigkeit in jeder Interview-Situation ist.